



Zu TOP V. Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Elektronische Gesundheitskarte

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Dr. Montgomery, Herr R. Henke, Dr. Wolter, Frau Dr. Gitter, Dr. Mitrenga, Dr. Emminger, Dr. Ungemach und Frau Dr. C. Groß M.A.
als Mitglieder des Vorstandes der Bundesärztekammer, als Delegierte der Ärztekammer Bremen, der Ärztekammer Nordrhein, der Bayerischen Landesärztekammer und der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Elektronische Kommunikation wird in den nächsten Jahren immer selbstverständlicher werden. Nur wenn bei Einführung des elektronischen Gesundheitskartenprojektes gewisse Voraussetzungen Beachtung finden – damit die Akzeptanz in der Ärzteschaft erreicht werden kann –, lehnt der 110. Deutsche Ärztetag dieses nutzbringende neue Kommunikationsmittel nicht grundsätzlich ab.

Die Delegierten des 110. Deutschen Ärztetages betrachten mit Sorge, dass die berechtigten Forderungen und Interessen der Ärzteschaft in den aktuellen Entwicklungen zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte nicht aufgenommen werden.

Der 110. Deutsche Ärztetag fordert daher

- die strikte Einhaltung der Grundsätze des Datenschutzes und der Datensicherheit. Das besondere Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient darf durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte nicht gefährdet werden und der Zugriff unbefugter Dritter auf die Daten muss in jedem Fall verhindert werden. Die Gesundheitskarte darf nicht als Kontroll- und Überwachungsinstrument missbraucht werden.
- eine solide Finanzierungsstruktur für die elektronische Gesundheitskarte. Krankenhäuser, aber auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte nach jetzigen Planungen unbotmäßig finanziell belastet. Sie benötigen neue Kartenlesegeräte und teilweise neue Computer. Es darf aber nicht sein, dass Ärzte und Krankenhäuser die Kosten für die Infrastruktur der neuen Technik tragen müssen, ohne dass sie einen nachweisbaren Nutzen davon haben.

Entscheidung: ENTFALLEN

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: